

# Inhalt

Editorial .....	9
GUNNAR TAKE	
Aufbau und Überwindung der Kanzlerdemokratie. Personalpolitik und Beamte des Bundeskanzleramts (1949-1970) .....	23
I. Einführung .....	23
II. Auf- und Umbau der Regierungszentrale von Adenauer bis Brandt .....	30
1. Die Bundeskanzler und ihre Amtschefs .....	30
2. Gründung und Adenauer-Ära (1949-1963) .....	37
3. Erhards zweiter »Kampf ums Kanzleramt« (1963-1966) .....	47
4. Kiesinger: »Das war ein Laden.« (1966-1969) .....	54
5. »Brandt und Ehmke haben knapp und trocken ihre Leute ausgewechselt.« (1969-1970) .....	59
6. Sozialprofil .....	69
7. Vertrauen und Proporz .....	83
8. NS-Belastung: ein nachrangiges Kriterium .....	97
9. Mitgliedschaften und Tätigkeiten in NSDAP, SA und NSV .....	105
10. Eine außerordentlich homogene Beamtenschaft .....	112
III. Die Biografien des Personals während des »Dritten Reichs« .....	116
1. Gruppen und Typen .....	116
2. Gruppe I: NS-resistent .....	118
3. Gruppe II: Angepasst .....	124
4. Gruppe III: Systemtragend/Karrieristisch .....	130
5. Der Grenzfall Ernst Wirmer: Besetzungsakteur und NS-Verfolgter .....	175
6. Strategien der Biografiepolitik in der Nachkriegszeit und Bundesrepublik .....	182
7. Viele Karrieristen und Opportunisten – aber kaum NS-Gegner .....	194
IV. Bundespersonalpolitik: Durchsetzung der Kanzlerdemokratie .....	197
1. Personalpolitik als Regierungsinstrument: Motive und rechtliche Grundlagen .....	197
2. »Umstellte« Bundesminister .....	204
3. Die »Gemeinschaft der Staatssekretäre« .....	218
4. Integration: vier Mechanismen zum Aufbau von »Ministerien nach früherem Muster« .....	222
5. Exklusion: »Ausschluß eines großen Volkskreises« .....	230
6. »Eine Dienstaufsicht über den BND [...] wurde nach wie vor nicht eingerichtet.« .....	237
7. Ausblick auf die personalpolitische Liberalisierung der 1960er Jahre .....	245
V. Fazit .....	249

## INHALT

### NADINE FREUND

Das Kanzleramt, seine leitenden Akteure und die Demokratie.	
Politische Prägungen und politische Praxis .....	275
I. Einleitung .....	275
II. Sozialisation, Erfahrungen und Grundvorstellungen der leitenden Akteure des Bundeskanzleramts .....	280
1. Kindheit .....	280
2. Militär und Universität .....	299
3. Berufliche Entwicklungen, Schwerpunktinteressen und politische Positionierungen .....	341
4. Selbstpositionierung und (Neu-)Ausrichtung ab 1945 .....	385
III. Politische Praxis – drei Fallstudien .....	418
1. Ausgestaltung des Wahlrechts als Mittel zur Machtdurchsetzung in den frühen 1950er Jahren .....	419
2. Informationspolitik: Das ›Netzwerk Lenz‹ und die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise (ADK) .....	453
3. Das Kanzleramt und die Gleichberechtigung der Geschlechter .....	496
IV. Fazit .....	546

### CHRISTIAN MENTEL

Das Kanzleramt und der Nationalsozialismus.	
Sechs Fallstudien zum Umgang mit biografischen Belastungen, früheren Verfolgten und zeitgenössischem Rechtsextremismus .....	555
I. Anlage des Beitrags .....	555
II. NS-Vergangenheit als Ressource – Hans Globke und seine Fürsprecher .....	559
III. Teufelsaustreibung mit Beelzebub – Die »Aktion Feitenhansl« gegen die Sozialistische Reichspartei .....	576
IV. Historiografische Weichenstellungen – Hans Buchheims Forschungstätigkeit im Kanzleramt .....	592
V. Verteidigen, Dokumentieren, Historisieren – Arbeit an der Biografie Kurt Georg Kiesingers .....	610
VI. Zugewandte Selbstbezogenheit – Kanzleramtsdiplomatie gegenüber dem jüdischen Staat .....	627
VII. Schreckgespenst Entnazifizierung – Die Rückgabe der Unterlagen des Berlin Document Center .....	645
VIII. Resümierende Zusammenfassung .....	663

## JUTTA BRAUN

Das Bundespresseamt und die NS-Vergangenheit .....	665
I. Einleitung .....	665
II. Im Schatten von Goebbels: ein schwieriger Anfang .....	668
1. Bundespressechef: eine prekäre Position (1949-1951) .....	669
2. Das Bundespresseamt und der Nachhall nationalsozialistischer Pressepolitik .....	697
III. Die Spur des »Reptilienfonds«: Intransparenz und Parteilichkeit .....	710
1. Der »Titel 300« .....	710
2. »Gegeninfiltration« .....	712
3. Pläne für verdeckte Meinungslenkung: Leserbriefe und die Zeitschrift <i>Bleib im Bild</i> .....	715
4. Instrumentalisierte NS-Vergangenheit: Georg Dertinger und Hans Gustl Kernmayr .....	718
5. Das Scheitern von <i>Bleib im Bild</i> .....	722
6. Der Streit um die Journalistenschule .....	727
IV. Die »Bewältigung« der Vergangenheit .....	739
1. Meinungsforschung und Vergangenheitspolitik .....	739
2. Die Hakenkreuz-Schmierwelle 1959/1960 .....	742
3. Die Verjährungsdebatte .....	752
4. NS-Prozesse: Zeugenbetreuung und Prozessbeobachtung .....	767
V. Das Bild des deutschen Soldaten .....	770
1. Soldat, Staatssekretär, Diplomat, Intendant: Karl-Günther von Hase .....	770
2. »Brauner Türke aus Paris« – der Skandal um <i>Paris Match</i> .....	771
3. Die umstrittene Bundeswehr-Studie .....	776
4. »Don't mention the war!« – Interventionen gegen »antideutsche Filme« .....	783
VI. Pressekriege .....	798
1. Männerfreundschaften in Krieg und Frieden .....	798
2. Ahlers und Kiesinger .....	800
3. Die Bonner »Kampfpresse« .....	805
4. Die »Springer-Dokumentation« .....	813
VII. Das BPA im Kreuzfeuer: die deutsche Frage, Verfassungsklagen und »Indiskretionen« .....	818
1. DDR-Propaganda und Spionage gegen das BPA .....	818
2. Wanderer zwischen den Welten: Klaus Bölling .....	820
3. Verfassungsklagen um Wahlwerbung .....	824
4. Der Skandal um Ulrich Wickert und <i>Monitor</i> .....	828
5. Werner Müller: vom Abteilungsleiter zum »Republikaner« .....	833
VIII. Resümee .....	836

**INHALT**

Abkürzungsverzeichnis .....	841
Abbildungsverzeichnis .....	847
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	853
I. Ungedruckte Quellen .....	853
1. Beitrag Gunnar Take .....	853
2. Beitrag Nadine Freund .....	857
3. Beitrag Christian Mentel .....	859
4. Beitrag Jutta Braun .....	861
II. Publizierte Quellen und Literatur .....	863
Die Autorinnen und Autoren .....	922
Die Herausgeberin und die Herausgeber .....	924
Personenregister .....	925